

Der gestrige Tag brachte eine beeindruckende Flut an Daten für den Agrarmarkt und die Hoffnung, die Festlegung der US-Beimischquoten könnte Anfang März verkündet werden, was dem Sojaöl zu einem kräftigen Kurssprung verhalf, die Sojabohnen moderat mitzog und das Schrot drückte. Um 14:30 Uhr gab das USDA die Zahlen zu den wöchentlichen US-Exportverkäufen bekannt. Die gemeldeten 2,062 mio.mto Sojabohnen, lagen oberhalb der Prognosen und summieren die Verkäufe in dieser Saison auf 30,638 mio.mto. Der Rückstand zum Vorjahr nahm im wöchentlichen Vergleich um 1,56 auf jetzt 10,045 mio.mto ab. Durch die Rücknahme der Exporterwartungen durch das USDA auf jetzt 42,864 mio.mto für diese Saison, sprang die Quote der bereits verkauften Bohnen von 64 auf 71,5%. Um 15 Uhr wurden weitere US-Exportverkäufe veröffentlicht. Für die Saison 25/26 wurden 204.000 mto Sojabohnen nach China sowie 470.000 mto an nicht benannte Destinationen veröffentlicht, sowie 75.000 mto für die Saison 26/27, auch ohne Nennung der Käufer. Weiter gab es Verkäufe von 260.000 mto Mais nach Japan und 500.302 mto an nicht benannte Destinationen, zur Lieferung in dieser Saison. Um 18:00 Uhr folgten die Mengen an verarbeiteten Sojabohnen der Mitglieder der Nopa. Im Dezember wurden 224,91 mio.mto bushel, 6,121 mio.mto Bohnen geschlagen, 4,1% mehr als im November und 8,9% mehr als vor einem Jahr. Im Kalenderjahr 25 summieren sich die Verarbeitung auf 2,4 mrd. bushel, das sind 65,318 mio.mto und bedeutet einen Zuwachs von 8% gegenüber 2024. Die Bestände an Sojaöl zum 31.12. betragen 1,642 mio lb, 744.811 mto und damit 8,5% mehr als am Ende des Vorjahrs. Der Internationale Grain Council hat einmal mehr seine Prognose für die weltweite Getreideerzeugung angehoben. Demnach wächst die Produktion im Vergleich zum Vorvorjahr insgesamt um 31 mio.mto auf jetzt 2,461 mrd.mto. Den größten Zuwachs gab es beim Mais, hier um 15 auf jetzt 1,313 mrd.mto, 13 mio.mto fielen dabei auf die USA. Beim Weizen beträgt der Zuwachs 12 mio auf 842 mio.mto, hier lagen die größten Steigerungen auf der südlichen Halbkugel. Laut IGC werden 50% der mehr erzeugten Mengen konsumiert, die andere Hälfte geht in den Bestandsaufbau. Aus Brasilien kommen aktualisierte Einschätzungen der Conab. Diese sieht die Erträge bei den Sojabohnen um 0,01 auf jetzt 3,619 mto je Hektar leicht rückläufig, die Prognose für die Gesamternte reduziert die Conab von 177,12 auf 176,12 mio.mto. Ganz anders die Analysten von Agroconsult. Laut deren Bericht wurden in der vergangenen Woche 14 Regionen bereist und entsprechende Erhebungen auf den Feldern durchgeführt. Dabei wurden Erträge von 3,738 mto je Hektar ermittelt, was eine Ernte von 182,2 mio.mto ergeben dürfte, 4 mio.mto mehr als bei der letzten Schätzung im November. Für Argentinien warnt der häufig zitierte Meteorologe Heinzenknecht, vor fehlenden Niederschlägen in Teilen der Anbauregionen, welche möglicherweise zu Ertragseinbussen beim Mais und möglicherweise auch bei den Bohnen führen können. Beim heutigen elektronischen Handel zeigen die Kurse kaum nennenswerte Ausschläge, nur das Öl legt erneut etwas deutlicher zu. Außerdem kamen zuversichtliche Daten zur wirtschaftlichen Entwicklung in den USA und Deutschland. Im Dezember gab es 198.000 Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe in den USA, deutlich weniger als Analysten erwartet hatten. Zusätzlich verbessern sich die Zahlen verschiedener Indizes, welche sich mit der wirtschaftlichen Entwicklung beschäftigen. Aus Deutschland wurde für 2025 überraschend ein leichtes Wirtschaftswachstum von 0,2% gemeldet. Zu größeren Schwankungen beim Euro /Dollar, führen diese Meldungen nicht.

